



Trainingseinheit

Entdecken Sie Ihre Umgebung zu Fuß

Einleitung 2

Übungen 7

→ Teil 1: Start

- Übung 1: Vorhandene Mobilitätsgewohnheiten 7
- Übung 2: Die Vorteile des Gehens 8
- Übung 3: Das Reisetagebuch (Einführung) 8

→ Teil 2a: Theorie 1 – Verkehrssicherheit für FußgängerInnen

- Übung 4: Sicher unterwegs sein 9
- Übung 5: Kreuzungen / Straßenquerungen 10
- Übung 6: Verkehrszeichen für FußgängerInnen 11
- Übung 7: Zu Fuß gehen mit Kindern, älteren Menschen und Personen mit eingeschränkter Mobilität 12

→ Teil 2b: Theorie 2 – Praktische Tipps für das Gehen

- Übung 8: Stadtpläne und Karten lesen 13
- Übung 9: Die Planung eines Fußwegs 14
- Übung 10: Die beste Route finden 15
- Übung 11: Das Reisetagebuch (Erklärung) 16

→ Teil 3: Praxis

- Übung 12: Entdecken Sie Ihre Umgebung zu Fuß – Der Spaziergang 17
- Übung 13: Die Reisetafel 18

→ Teil 4: Abschluss

- Übung 14: Erfahrungsaustausch 19
- Übung 15: Zusammenfassung und Abschluss 19



Arbeitsmaterialien

→ *Arbeitsmaterialien für TrainerInnen*

Leitfaden für TrainerInnen „Alles zum Thema Gehen“

→ *Arbeitsmaterialien für KursteilnehmerInnen*

Arbeitsblätter

- Arbeitsblatt 1: Das Reisetagebuch
- Arbeitsblatt 2: Gesehen werden und sicher unterwegs sein
- Arbeitsblatt 3: Kreuzungen / Straßenquerungen (Aufgabe 1)
- Arbeitsblatt 4: Kreuzungen / Straßenquerungen (Aufgabe 2)
- Arbeitsblatt 5: Verkehrszeichen (Aufgabe 1)
- Arbeitsblatt 6: Verkehrszeichen (Aufgabe 2)
- Arbeitsblatt 7: Unterwegs mit schutzbedürftigen FußgängerInnen und Personen mit eingeschränkter Mobilität (Aufgabe 1)
- Arbeitsblatt 8: Unterwegs mit schutzbedürftigen FußgängerInnen und Personen mit eingeschränkter Mobilität (Aufgabe 2)
- Arbeitsblatt 9a: Stadtplan lesen und Fußwege planen (Beispiel: Wien)
- Arbeitsblatt 9b: Stadtplan lesen und Fußwege planen (Beispiel: Graz)

Handouts

- Handout 1: Gehen hat viele Vorteile
- Handout 2: sicher zu Fuß unterwegs sein
- Handout 3: Verkehrszeichen
- Handout 4: Kinder – Ältere - Behinderte



Trainingseinheit

Entdecken Sie Ihre Umgebung zu Fuß

Allgemeine Tipps für die Arbeit mit MigrantInnen

Im Bereich der Migration und Integration und in der konkreten Arbeit mit MigrantInnen ist es wichtig, sich mit sprachlichen, kulturellen und geschlechtsspezifischen Fragen und Problemstellungen auseinanderzusetzen. Es sollten nicht nur die individuellen Bedürfnisse der TeilnehmerInnen berücksichtigt werden, sondern auch der jeweilige Zugang und Hintergrund zur Thematik und der Genderaspekt in das Training mit einfließen. Nachfolgend finden Sie einige Punkte, die Ihnen dabei helfen können, mit Ihren TeilnehmerInnen fruchtbringend zu arbeiten:

- Wenn Sie Ihre TeilnehmerInnen noch nicht so gut kennen, nehmen Sie sich Zeit, um Sie zu ihren eigenen Erfahrungen zum jeweiligen Thema zu befragen.
- Achten Sie darauf, dass Sie TeilnehmerInnen aufgrund ihrer Herkunft, Kultur oder Religion und ihres Geschlechts nicht in unangenehme Situationen bringen.
- Manchmal kann genderspezifisches Training (getrennt nach Geschlechtern) passender sein.
- Bei der Durchführung genderspezifischer Trainings sollte darauf geachtet werden, dass die TrainerInnen das gleiche Geschlecht wie die TeilnehmerInnen haben.

👉 Im Anhang des Trainingsmoduls finden Sie eine Tabelle mit einem Vergleich kultur- und länderspezifischer Werte und Einstellungen zum Thema Zu Fuß gehen.

Ziel der Trainingseinheit

Diese Trainingseinheit hat zum Ziel, die KursteilnehmerInnen mit dem zu Fuß Gehen als umweltfreundliche Fortbewegungsart, vor allem für Wege bis zu 2 km, vertraut zu machen. Den TeilnehmerInnen werden die wichtigsten Verkehrsregeln für FußgängerInnen vermittelt und bekommen Einblick in die persönlichen Vorteile des Gehens. Sie sollen dazu motiviert werden, das Gehen als Fortbewegungsmittel für ihre täglichen Wege vermehrt einzusetzen.

Im Allgemeinen bestehen die Lernziele dieser Trainingseinheit aus einer Kombination von „harten“ und „weichen“ Maßnahmen.



→ *Lernziele dieser Trainingseinheit sind:*

- Die wichtigsten Verkehrsregeln für FußgängerInnen verstehen lernen
- Fußwege und Abkürzungen in nächster Umgebung kennenlernen
- Sich auf Stadtplänen zurechtfinden
- Eigene Fußwege planen
- Verbesserung der Sprachkenntnisse durch die bereitgestellten Unterlagen

- Soziale Vernetzung durch Interaktion mit der Umwelt
- Motivation zum Gehen durch Gesundheits- und Kostenvorteile und Bildung von Umweltbewusstsein
- Verständnis und Stellenwert des zu Fuß Gehens im (neuen) Heimatland kennenlernen
- Den eigenen Aktionsradius erweitern
- Motivation, eigene Zu-Fuß-Geh-Aktivitäten durchzuführen
- Kommunikation stärken und Freude beim Gehen haben

☞ *Siehe auch: Allgemeine Einführung zum Trainingsmodul.*

Aufbau der Trainingseinheit

Die Trainingseinheit enthält theoretische und praktische Übungen zum Gehen und beschreibt die Planung und Durchführung eines Spaziergangs mit den KursteilnehmerInnen und gliedert sich in vier Teile:

- » **Teil 1** widmet sich dem gegenwärtigen Mobilitätsverhalten der TeilnehmerInnen und stellt zu Fuß Gehen als kostengünstige und umweltfreundliche sowie gesunde Art der Fortbewegung vor.
- » **Teil 2a** enthält Übungen zur Verkehrssicherheit und grundlegenden Verkehrsregeln für FußgängerInnen. Dabei wird auch das Gehen mit Kindern, älteren Menschen und Personen mit eingeschränkter Mobilität diskutiert.
- » **Teil 2b** behandelt das Lesen eines Stadt- oder Umgebungsplans, die Planung von Fußwegen und dem Finden geeigneter Routen.



Trainingseinheit



Introduction

5

- » **Teil 3** beschreibt die praktische Durchführung eines Spaziergangs mit den KursteilnehmerInnen und bildet den Kern der Trainingseinheit.
- » **Teil 4** bietet Raum für Diskussion und Erfahrungsaustausch über die Trainingseinheit.

Es wird grundsätzlich empfohlen, die Übungen nacheinander durchzuführen. Die Übungen können aber auch für sich alleine stehen und beliebig kombiniert werden. Es gibt also kein richtig oder falsch. Wenn passend, können Sie die Arbeitsblätter und Handouts verwenden.

Spezifische Ziele (für SprachtrainerInnen)

Die TeilnehmerInnen sollen sich mit ihrer Umgebung verständigen können (z. B. um den Weg fragen, etc.), die wichtigsten Verkehrszeichen und -regeln verstehen und selbstständig Routen und Fußwege planen und zurücklegen können.

Sprachniveau und -fertigkeiten sind in allen Übungen angeführt.

- 👉 *Sie finden eine Tabelle mit den allgemeinen in Europa üblichen Sprachniveaus im Anhang des Trainingsmoduls.*

→ Sprachfertigkeiten

- Z** Zuhören
- R** Reden
- L** Lesen
- S** Schreiben



Arbeitsmittel in der Trainingseinheit

Die folgenden Arbeitsmittel werden für diese Trainingseinheit empfohlen:

- » Arbeitsblätter für Kursteilnehmerinnen
- » Clipboards/Klemmbretter
- » Computer
- » Drucker
- » Feedback-Formulare
- » Flipchart/Weißwandtafel
- » Handouts für KursteilnehmerInnen
- » Internetzugang
- » Kamera
- » Leitfaden für TrainerInnen „Alles zum Thema Gehen“
- » Marker/Leuchtstifte
- » Notizblock/Papier
- » Online-Routenplaner (z. B. „A nach B“) (wenn möglich, speziell für FußgängerInnen)
- » Portfolio (optional)
- » Reisetagebücher (einzusammeln von den TeilnehmerInnen)
- » Stadtpläne/Umgebungspläne/Karten
- » Stifte
- » Verkehrszeichen mit Erklärung

Portfolio

Um einen möglichst hohen praktischen Nutzen aus dieser Trainingseinheit zu ziehen und um sicherzustellen, dass der Lernprozess nach Abschluss der Einheit weitergeht, ist jede/r TeilnehmerIn eingeladen, während der Trainingseinheit ein Portfolio zu erstellen. Ein Portfolio ist ein Hilfsmittel, um das Gelernte auf individuelle Weise zu verarbeiten und festzuhalten und kann mit beliebigen Materialien, die die TeilnehmerInnen während dieser Einheit sammeln (z. B. Fotos, hilfreiche Sätze, Bilder, Karten, Mitschriften, etc.), gefüllt werden. Die TeilnehmerInnen erhalten während der Einheit praktische Übungen und Arbeitsblätter, die sie ebenso in ihr Portfolio aufnehmen können. Durch die freie individuelle Gestaltung des Portfolios kann jede/r TeilnehmerIn sein/ihr persönliches „Zu-Fuß-Geh-Handbuch“ erarbeiten.



Übungen

Teil 1: Start

Dieser Teil der Trainingseinheit widmet sich dem gegenwärtigen Mobilitätsverhalten der TeilnehmerInnen. Ausgangspunkt sind die Bedürfnisse, Gewohnheiten und Erfahrungen zum Thema Gehen. Weiters werden die Vorteile des Gehens als gesunde und kostengünstige Fortbewegungsart vorgestellt.

Begrüßung und Einführung

Arbeitsmittel Anmelde-Liste/Register, Stifte, Notizblock/Papier

Dauer ~ 15 min..

Sprachlevel und -fertigkeit Level: alle
(für SprachtrainerInnen) Fertigkeiten: Z, R

ÜBUNG 1

Inhalt *Vorhandene Mobilitätsgewohnheiten*

In dieser Übung werden die Mobilitätsgewohnheiten der TeilnehmerInnen beleuchtet und Möglichkeiten für eine nachhaltige Verkehrsmittelwahl aufgezeigt.

Didaktik & Methodik *Gruppenübung*

Bilden Sie Zweiergruppen und lassen Sie die TeilnehmerInnen über ihre typischen Wege (z. B. zur Arbeit, zum Einkauf, zur Ausbildung, etc.) und die dabei verwendeten Verkehrsmittel erzählen. Der/die GesprächspartnerIn kommentiert, für welche Wege das zu Fuß Gehen eine gute Alternative sein könnte. Sie können auch andere nachhaltige Verkehrsmittel vorschlagen (z. B. Fahrrad, Straßenbahn, U-Bahn, etc.).

Für sprachlich Fortgeschrittene: Das Ergebnis kann auch verschriftlicht werden.

Lassen Sie einige TeilnehmerInnen das Ergebnis ihrer Diskussion präsentieren.

Arbeitsmittel Notizblock/Papier, Stifte

Dauer ~ 20 min.



Sprachlevel und -fertigkeit Level: alle
(für SprachtrainerInnen) Fertigkeiten: Z, R

ÜBUNG 2

Inhalt *Die Vorteile des Gehens*

Das zu Fuß Gehen hat viele Vorteile: es kostet nichts, ist gesund, flexibel und schont die Umwelt und ist für kurze Wege (bis 2 km) am besten geeignet. Diese Vorteile sollen den TeilnehmerInnen näher gebracht werden.

Didaktik & Methodik *Gruppendiskussion*

Bilden Sie Kleingruppen und lassen Sie jede Gruppe über einen Vorteil des Gehens diskutieren. Die Ergebnisse können anschließend in der Gesamtgruppe zusammen geführt und diskutiert werden.

Arbeitsmittel *Leitfaden für TrainerInnen „Alles zum Thema Gehen“*

Handout 1

Gehen hat viele Vorteile

Notizblock/Papier, Stifte

Dauer ~ 30 min.

Sprachlevel und -fertigkeit Level: alle
(für SprachtrainerInnen) Fertigkeiten: Z, R, L

ÜBUNG 3

Inhalt *Das Reisetagebuch (Einführung)*

In einem Reise- oder Mobilitätstagebuch können alle zurückgelegten Wege und die dabei verwendeten Verkehrsmittel in einem bestimmten Zeitraum aufgezeichnet werden. Zusätzlich können auch Eindrücke, die am Weg gemacht wurden, festgehalten werden.



Trainingseinheit

Teil 1: Start

9

Didaktik & Methodik *Präsentation und Diskussion*

Der/die Trainer/in gibt eine Einführung zur Verwendung des Reisetagebuchs und teilt Arbeitsblatt 1 aus. Die KursteilnehmerInnen sollen versuchen, dieses für einen bestimmten Zeitraum (z. B. einen Tag, eine Woche, etc.) zu verwenden und ihre Wege und Fahrten einzutragen.

Arbeitsmittel *Arbeitsblatt 1*

Das Reisetagebuch

Dauer ~ 15 min.

Sprachlevel und -fertigkeit (für SprachtrainerInnen)

Level: alle
Fertigkeiten: Z, R

Gesamtdauer für Teil 1 ~ 1 Std. 20 min.



Teil 2a: Theorie 1 – Verkehrssicherheit für FußgängerInnen

In diesem Teil der Trainingseinheit werden den TeilnehmerInnen die grundlegenden Verkehrsregeln beim zu Fuß Gehen vermittelt.

ÜBUNG 4

Inhalt *Sicher zu Fuß unterwegs sein*

Didaktik & Methodik *Einzelübung*

Geben Sie eine kurze Einführung zu den Sicherheitsaspekten beim zu Fuß Gehen und lassen Sie die TeilnehmerInnen Arbeitsblatt 2 ausfüllen. Diskutieren Sie anschließend die Ergebnisse in der Gruppe.

Gruppenübung

Bilden Sie Zweiergruppen und lassen Sie die TeilnehmerInnen über ihre eigenen Erfahrungen beim Gehen im Straßenverkehr diskutieren.

Hilfreiche Fragen können sein:

- Hatten Sie schon einmal eine gefährliche Situation beim Gehen?
- Was würden Sie tun, wenn Sie Ihr Handy oder Ihre Geldbörse verlieren würden?
- Hatten Sie schon einmal Probleme mit anderen VerkehrsteilnehmerInnen?

Arbeitsmittel *Leitfaden für TrainerInnen „Alles zum Thema Gehen“*

Basic safety rules for walking, p. 10 ff.

Handout 2

Sicher zu Fuß unterwegs sein

Arbeitsblatt 2

Gesehen werden und sicher unterwegs sein

Papier, Stifte

Dauer ~ 30 min.

Sprachlevel und -fertigkeit
(für SprachtrainerInnen)

Level: B1
Fertigkeiten: Z, R, L, S



ÜBUNG 5

Inhalt *Kreuzungen / Straßenquerungen*

Die TeilnehmerInnen sollen die unterschiedlichen Kreuzungen und Straßenquerungen für FußgängerInnen kennenlernen. Welche Typen gibt es? Worauf ist besonders zu achten?

Didaktik & Methodik *Einzelübung und Diskussion*

Geben Sie eine kurze Einführung zu unterschiedlichen Kreuzungen und Straßenquerungen für FußgängerInnen (z. B. Schutzwege, Mittelinseln, etc.) und diskutieren Sie deren Vor- und Nachteile. Die TeilnehmerInnen sollen anschließend Arbeitsblatt 3 und 4 ausfüllen.

Vor-Ort-Übung

Die TeilnehmerInnen werden gebeten, einige Kreuzungen (z. B. mit oder ohne Fußgängerampel, mit oder ohne Mittelinsel, etc.) auf ihrem Heimweg in einer Karte einzuzeichnen und zu beschreiben.

Arbeitsmittel *Leitfaden für TrainerInnen „Alles zum Thema Gehen“*
(Pt. 3.2., S. 7ff)

Arbeitsblatt 3

Kreuzungen / Straßenquerungen (Aufgabe 1)

Arbeitsblatt 4

Kreuzungen / Straßenquerungen (Aufgabe 2)

Papier, Stifte

Dauer ~ 30 min.

Sprachlevel und -fertigkeit Level: A2-B1
(für SprachtrainerInnen) Fertigkeiten: Z, L, S



ÜBUNG 6

Inhalt *Verkehrszeichen für FußgängerInnen*
Wie sie aussehen, was sie bedeuten.

Didaktik & Methodik *Gruppenübung (1)*

Der/die TrainerIn zeigt den TeilnehmerInnen unterschiedliche Verkehrszeichen, die für FußgängerInnen wichtig sind und lässt sie deren Bedeutung erraten

- Der/die TrainerIn fragt nach Ähnlichkeiten bei den Zeichen (Form, Farbe).
- Der/die TrainerIn fragt, wo auf der Straße die Zeichen stehen.
- die TeilnehmerInnen füllen die Arbeitsblätter aus.

Gruppenübung (2)

Die Gruppe wird gebeten, alle relevanten Verkehrszeichen auf dem Heimweg zu notieren.

Arbeitsmittel *Leitfaden für TrainerInnen „Alles zum Thema Gehen“*
(Pt. 3.1., S. 5f)

Arbeitsblatt 5

Verkehrszeichen (Aufgabe 1)

Arbeitsblatt 6

Verkehrszeichen (Aufgabe 2)

Handout 3

Verkehrszeichen

Papier, Stifte

Dauer ~ 45 min.

Sprachlevel und -fertigkeit Level: A2-B1
(für SprachtrainerInnen) Fertigkeiten: Z, R, L, S



ÜBUNG 7

Inhalt ***Gehen mit Kindern, Älteren und behinderten Personen***
Mehrere Punkte sind insbesondere zu beachten, wenn man mit Kindern, älteren Personen oder Menschen mit Behinderung unterwegs ist.

Didaktik & Methodik ***Einzelübung***
Der/die TrainerIn erklärt die Besonderheiten, wenn man mit den oben genannten Personengruppen zu Fuß unterwegs ist. Die TeilnehmerInnen füllen die Arbeitsblätter aus und besprechen die Antworten mit dem/der TrainerIn.

Arbeitsmittel ***Leitfaden für TrainerInnen „Alles zum Thema Gehen“***
(Pt. 5, S. 14ff)

Handout 4
Kinder-Ältere-Behinderte

Arbeitsblatt 7
Kinder-Ältere-Behinderte - 1

Arbeitsblatt 8
Kinder-Ältere-Behinderte - 2

Papier, Stifte

Dauer ~ 30 min.

Sprachlevel und -fertigkeit Level: B1
(für SprachtrainerInnen) Fertigkeiten: Z, R, L, S

Gesamtdauer für Teil 2a ~ 2 Std. 15 min.



Teil 2b: Theorie 2 - Praktische Tipps zum Zu Fuß gehen

ÜBUNG 8

Inhalt *Karte/Stadtplan lesen*

Didaktik & Methodik *Übung*

die TeilnehmerInnen lernen, mit dem Straßenregister und der Karte eines Stadtplans umzugehen. vorher erfolgt eine kurze Erklärung durch den/die TrainerIn.

Es darf nicht vorausgesetzt werden, dass die TeilnehmerInnen das bereits können. Fragen Sie das Wissen zu Stadtkarten und Plänen ab bzw. ob Erfahrung im Kartenlesen vorhanden ist.

Arbeitsmittel *Arbeitsblatt 9*

Stadtplan lesen

Stadtplan, Papier, Stifte

Dauer ~ 20 min.

Sprachlevel und -fertigkeit Level: A2

(für SprachtrainerInnen) Fertigkeiten: Z, L, S



ÜBUNG 9

Inhalt *Planung eines Fußweges*

Didaktik & Methodik *Übung*

die in Übung 9 erlangten Kenntnisse werden gleich umgesetzt: die TeilnehmerInnen sollen auf einem Stadtplan eine Reihe von Zielen finden und den Fußweg dorthin planen (wenn möglich auch mit einem Online-Routenplaner bzw. einer elektronischen Stadtkarte; ansonsten mit einem herkömmlichen Stadtplan)

- Dabei können "Hindernisse" wie große Straßen (Überführungen etc.) eingebaut werden, etc.
- Oder es wird eine Maximalzeit gesetzt, wie schnell ein Ziel zu erreichen ist.
- Der/die TrainerIn bespricht die geplanten Routen mit den TeilnehmerInnen.

Arbeitsmittel *Arbeitsblatt 9*

Stadtplan lesen

Computer, Internet, Drucker, Stadtplan

Dauer ~ 30 min.

Sprachlevel und -fertigkeit Level: alle
(für SprachtrainerInnen) Skills: R, L, S



ÜBUNG 10

Inhalt *Den Weg finden*

Bei einem simulierten Ausgang werden die TeilnehmerInnen eingeladen, ihren Weg anhand Wegweisern und auffälligen Gebäuden (aber ohne Karte) etc. zu finden.

Didaktik & Methodik *Rollenspiel & Diskussion*

Der/die TrainerIn lädt die TeilnehmerInnen ein, nachzudenken, wie ein Ziel ohne Karte und Planung zu finden wäre.

1. Der/die TrainerIn gibt Beispiele für Fragen und Antworten, um einen Weg zu finden.

Beispiel:

A: 'Entschuldigen Sie, können Sie mir sagen, wo ich die Bücherei finde?'

B: 'Ja, also Sie gehen hier gerade an der Post vorbei, bis Sie das Kino sehen. Dort gehen Sie und finden die Bücherei gleich neben dem Blumengeschäft. (etc.)'

2. Die TeilnehmerInnen erlernen Schlüsselwörter und deren Bedeutung.

Beispiele:

'Können Sie mir sagen, wo ... ist?'

'Ich suche die/das/den', etc.

3. Die TeilnehmerInnen spielen ein Rollenspiel und finden ein Ziel anhand auffälliger Gebäude und Strukturen ...

Diese Übung kann auch mit einer Audioaufnahme statt einem Rollenspiel durchgeführt werden.

Arbeitsmittel Audioaufnahme (Dialog zum Finden eines Zieles; wenn verfügbar)

Dauer ~ 30 min.

Sprachlevel und -fertigkeit Level: alle
(für SprachtrainerInnen) Skills: Z, S



ÜBUNG 11

Inhalt *Reisetagebuch (Reflexion)*

Didaktik & Methodik *(Einzel)Präsentationen*

Die TeilnehmerInnen stellen ihre Eintragungen vor und diskutieren diese.

- Der/die TrainerIn fragt gezielt nach.
- Der/die TrainerIn sammelt bei Bedarf die Reisetagebücher ein.

Arbeitsmittel Reisetagebücher

Dauer ~ 30 min.

Sprachlevel und -fertigkeit Level: alle
(für SprachtrainerInnen) Skills: Z, R

Gesamtdauer für Teil 2b ~ 1 Std. 50 min.



Teil 3: Praxis

Ausgang, um ein Ziel zu Fuß zu finden und zu erreichen.

ÜBUNG 12

Inhalt *Vor Ort – einen Weg draußen zu Fuß zurücklegen*

In Kleingruppen setzen die TeilnehmerInnen alles Gelernte in die Praxis um, indem Sie einen Fußweg planen und durchführen.

Didaktik & Methodik Der/die TrainerIn teilt die Gruppe in Kleingruppen und gibt allen ein unterschiedliches Ziel vor.
Wenn Kameras vorhanden sind, machen die Kleingruppen unterwegs und notieren sich Eindrücke.

Arbeitsmittel *Leitfaden für TrainerInnen „Alles zum Thema Gehen“*
(Pt. 6, S. 17ff)

Stadtpläne, Papier, Stifte, Schreibbrett/Clipboard, Kamera

Dauer ~ 2 Std.

Sprachlevel und -fertigkeit Level: alle
(für SprachtrainerInnen) Skills: Z, R, L, S



ÜBUNG 13

Inhalt *Das Poster*

Die TeilnehmerInnen gestalten nach ihrer Rückkehr mit ihren Notizen, Zeichnungen und Fotos ein Poster.

Didaktik & Methodik *Gruppenarbeit:*

Die TeilnehmerInnen beschreiben in der richtigen Reihenfolge ihren zurückgelegten Weg anhand der gemachten Notizen und Fotos bzw. anhand ihrer Eindrücke.

Dies kann am Computer geschehen oder mittels Flipchart/Poster. auffällige Gebäude etc. am Weg werden in der richtigen Reihenfolge aufgepinnt oder gezeichnet bzw. anhand der Fotos dokumentiert.

Arbeitsmittel Computer, Drucker, Papier, Stifte

Dauer ~ 30 min.

Sprachlevel und -fertigkeit Level: alle
(für SprachtrainerInnen) Skills: R, S

Gesamtdauer für Teil 3 ~ 2 Std. 30 min.



Teil 4: Abschluss

Im letzten Teil tauschen die KursteilnehmerInnen ihre Erfahrungen und Eindrücke zur Trainingseinheit aus.

ÜBUNG 14

Inhalt *Erfahrungsaustausch*

Die TeilnehmerInnen sprechen über ihre Erfahrungen und Eindrücke zum durchgeführten Spaziergang.

Didaktik & Methodik *Gruppendiskussion*

Diskutieren Sie mit Ihren KursteilnehmerInnen die unterschiedlichen Erfahrungen und Eindrücke, die ihnen während des Fußweges aufgefallen sind (z. B. was ist uns am Weg aufgefallen (besondere Ereignisse, hilfsbereite Menschen, gefährliche Situationen im Straßenverkehr etc.).

Arbeitsmittel Gesammelte Materialien vom Spaziergang (z. B. Notizen, Eindrücke, Bilder, Fotos vom Weg, etc.)

Dauer ~ 30 min.

Sprachlevel und -fertigkeit Level: alle
(für SprachtrainerInnen) Skills: Z, R

Zusammenfassung und Abschluss

Didaktik & Methodik Der/die TrainerIn beantwortet letzte offene Fragen, gibt die Reisetagebücher (sofern vorhanden) an die TeilnehmerInnen zurück und schließt die Trainingseinheit.

Arbeitsmittel Reisetagebuch

Dauer ~ 10 min.

Sprachlevel und -fertigkeit Level: alle
(für SprachtrainerInnen) Fertigkeiten: Z

Gesamtdauer für Teil 4 ~ 40 min.

**Gesamtdauer für die
Trainingseinheit** ~ 8 Std. 35 min.